

Stadt. Mobil. Jena

Mobil.Stadt.Jena

Mobilitätsangebote neu denken

Der Mobilitätsbereich befindet sich in einem weitreichenden Wandel, der auch die Stadtentwicklung zunehmend beeinflussen wird. So differenzieren sich die Möglichkeiten der Fortbewegung aus, die Handlungsbedarfe zur Anpassung der verkehrlichen Infrastruktur nach sich ziehen. Der Trend geht zu einer zunehmenden Verknüpfung der Verkehrsmittel, die je nach Verfügbarkeit und Lebenssituation ausgewählt werden können.

Ausgangslage und Akteure

Die Stadtstruktur Jenas ist -bedingt durch die topographischen Gegebenheiten- stark durch Verkehrsachsen geprägt, die Stadträume verbinden, zugleich aber auch zerschneiden. Durch die Tallage verlaufen die Verkehrssysteme Bahn, Straßenbahn, Hauptstraßen und Rad/Gehwege überwiegend parallel nebeneinander und werden durch unterschiedliche Akteure (u.a. Deutsche Bahn, Jenaer Nahverkehr, Land, Stadt) verantwortet. Zugleich sichern diese Verkehrsstrassen die gute Erreichbarkeit der Stadt Jena. Die Verkehrsachsen sind auf den Kernstadtbereich sowie in den vergangenen Jahrzehnten auch auf den Süden mit seinen Großsiedlungen und Gewerbegebieten ausgerichtet. Damit wird ein hoher Erschließungsgrad der innerstädtischen Wohnlagen und Gewerbeflächen erreicht.

Jena ist eine Stadt der Fußgänger mit einem Anteil an den täglichen Wegen von ca. 40 %. Das ist als Fundament einer zukunftssträchtigen, kommunikativen „Stadt der kurzen Wege“ zu erhalten und weiterzuentwickeln. Leistungsfähige Radwege folgen den Talachsen und sind zu komplettieren. Vorbildlich ist das gestufte ÖV-Angebot mit Regionalbahnen, Straßenbahnen und lokalen und regionalen Buslinien. In der Stadtmitte Jenas kreuzen sich die Bundesstraßen B7 und B88. Im südlichen Stadtgebiet zerschneidet die Autobahn A4 den Stadtraum. Die wenigen Hauptverkehrsstrassen führen teilweise zu Nutzungskonflikten der Verkehrsarten. Auf Grund häufig nur eingeschränkt zur Verfügung stehender Erweiterungsmöglichkeiten und zu beachtender Regeln der Technik sind diese nur durch klare Prioritätensetzung zu lösen.

Außerhalb weniger Spitzenzeiten ist die Stadt mit Kfz gut erreichbar und es sind ausreichende Parkkapazitäten im Stadtzentrum vorhanden. Diese Situation bietet keinen Anreiz zum Umstieg auf den Umweltverbund. Jena verfügt derzeit noch über eine Reihe an Brachflächen im Kernstadtbereich, die übergangsweise als Parkplatz genutzt werden. Hier gilt es, ressourcensparende aber auch nachhaltige Lösungen für den ruhenden Verkehr zu finden.

Die Verknüpfung der Verkehrsträger und damit die Möglichkeiten zum Umstieg bedürfen einer standortangemessenen Weiterentwicklung. Der Paradiesbahnhof in Jena ist dafür ein Beispiel; hier besteht die Möglichkeit in die Straßenbahn, in den Regional- sowie Stadtbus umzusteigen oder zu Fuß oder per Rad weiter zu reisen. Die Möglichkeit, an Bahnhöfen und Straßenbahnhaltestellen auf ein städtisches Radverleihsystem umzusteigen, besteht in Jena nicht. Allerdings ist anzumerken, dass sich diesbezüglich professionelle Anbieter in Städten der Größenordnung von Jena i.d.R. nicht ansiedeln oder hohe Defizite ausgeglichen werden müssen.

Ein wichtiger Standortfaktor für Jena ist neben den innerstädtischen und regionalen Verkehrsnetzungen die Anbindung an die Fernbahn, die ab 2018 neu geregelt wird.

Zielstellungen

Wenige städtische Themen werden so kontrovers diskutiert wie die Ausgestaltung städtischer Verkehrsinfrastruktur und-angebote. Der sich abzeichnende Wandel im Mobilitätsbereich ist eine zentrale Herausforderung und bietet zugleich große Potenziale. Die Digitalisierung erweitert die Möglichkeiten der Optimierung von Mobilitätsangeboten. Die Fokussierung auf stadtverträgliche Verkehrsarten erfolgt vor dem Hintergrund einer effizienten Flächennutzung, des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel und als Beitrag zu Generationen- und Gendergerechtigkeit und Integration.

- > Jena sichert Mobilitätsangebote für alle.
- > Die bestmögliche Erreichbarkeit per Fern- und Regionalbahn wird gesichert. Grundlage dafür ist u.a. die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung.
- > Der städtische und regionale Nahverkehr sind optimal verknüpft und bieten Pendlern attraktive Anreize zum Umstieg auf die Verkehrsarten des Umweltverbundes.
- > Jena ist und bleibt Fußgängerstadt.
- > Das Haupttroutennetz des Radverkehrs wird ergänzt und verbessert. Hierbei ist der Alltagsradverkehr besonders zu berücksichtigen.
- > Stadtverträgliche Optimierung des Hauptverkehrsnetzes und flächige Verkehrsberuhigung im Nebenstraßennetz.
- > Anwendung neuer Steuerungs- und Regelungstechnologien für die Verbesserung der stadtverträglichen Abwicklung des Kfz-Verkehrs.
- > Der ruhende Verkehr wird flächensparend organisiert.
- > Die Förderung der Verkehrsarten des Umweltverbundes dient der effizienten Flächennutzung und trägt u.a. zum Klimaschutz, zu Generationen- und Gendergerechtigkeit und Integration bei.

5 Allianz Fernbahn

Handlungsansatz

Die Stadt Jena wird voraussichtlich ab dem Jahr 2018 nicht mehr Haltepunkt im bundesweiten ICE-Netz sein. Bisher zählt die Fernbahnanbindung zu den wichtigen Standortfaktoren der Stadt. Die Direktanbindung an Städte wie Leipzig, Berlin und München wird in Verbindung mit der zentralen innerstädtischen Lage des Haltepunktes Jena Paradies zu einer der Vergangenheit angehörenden attraktiven und komfortablen Verkehrsverbindung für Geschäftspartner, Wissenschaftler und Studenten. Um auch zukünftig eine leistungsfähige und hochwertige Fernverkehrsverbindung zu gewährleisten, haben sich in Jena über 100 Mitglieder aus Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Interessenverbänden und Vertretern aus Verwaltung und Politik zum *Bündnis Fernverkehr für Jena* zusammengeschlossen. Vorrangiges Ziel ist es, weiterhin mit Lobbyarbeit auf allen Ebenen auf die große Bedeutung des Fernbahnanschlusses in Jena hinzuweisen sowie Übergangslösungen für den Zeitraum 2018-2023 einzufordern. Ab dem Fahrplanwechsel 2023/2024 ist nach aktuellen Plänen der Deutschen Bahn ein neues IC-Netz vorgesehen, das Jena im 2-Stundentakt anbinden soll.

- > Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene und bei der Deutschen Bahn
- > Aufmerksamkeit durch öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Beteiligung der Bürger, Tourismuspartner, Unternehmen und Hochschulen

Projektträger und Partner

Ansprechpartner	Bündnis „Fernverkehr für Jena“ Sprecher: Wolfgang Meyer Stellvertretende Sprecher: Dr. Klaus Bartholmé, Mihajlo Kolakovic, Wilfried Röpke
Partner	Stadtgesellschaft, Mitglieder
Ziele und Umsetzung	
Ziele	≡ Erhalt einer leistungsfähigen und komfortablen Bahnanbindung
Zeitraum	laufend

Handlungsansatz

Die Digitalisierung beeinflusst nicht nur Kommunikationsformen und -möglichkeiten, sondern bietet vielfältige Handlungsansätze zur optimierten Vernetzung verschiedener Verkehrsträger, zur intelligenten Steuerung des fließenden Verkehrs und zur raumsparenden Organisation des Parkverkehrs. Die folgenden Handlungsansätze sind zu verfolgen:

- > Schaffung einer „Mobility Card“, die alle Verkehrsträger des öffentlichen und gemeinschaftlichen individuellen Verkehrs (carsharing, Leihräder) auf einer Basis Card oder dem Smartphone verknüpft.
- > Der Einsatz einer intelligenter Verkehrslenkung und -steuerung kann dazu beitragen, den Verkehrsfluss im Hauptverkehrsstraßennetz stadtverträglich abzuwickeln. In Jena gibt insgesamt 84 Lichtsignalanlagen, von denen 33 den Nahverkehr bevorzugen. Die Steuerung der Lichtsignalanlagen an den Kreuzungen erfolgt überwiegend verkehrsabhängig, also je nach aktueller Verkehrslage. Hier ist zu prüfen, inwiefern eine Nachjustierung der Ampelsteuerung zu einem gleichmäßigen fließenden Verkehr beitragen kann, ohne dabei die Bevorzugung des ÖV aufzugeben.
- > Ein digitales Parkleitsystem bietet sich für die Kernstadt Jena an und ist im Weiteren im regionalen Zusammenhang zu betrachten, um die Kfz-Verkehre schon am Stadtrand und an den regionalen Verknüpfungspunkten zum ÖPNV umzulenken.
- > Die digitalen Möglichkeiten sind auch in Bezug auf die Bezahlssysteme beim Parken zu nutzen. Die Bezahlung am Parkscheinautomat kann dann nicht nur per Münzen sondern auch bargeldlos per Mobiltelefon erfolgen. Fahrscheine im Nahverkehr können im Verkehrsverbund bereits per App erworben werden.

Projektträger und Partner

Ansprechpartner	Team Verkehrsplanung und Flächen, Team IT-Strategie und EGovernment
Mögliche Partner	Jenaer Nahverkehr GmbH, Team Ruhender und Fließender Verkehr, Towerbyte eG, Kommunalservice Jena

Ziele und Umsetzung

Ziele	≡ Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Verknüpfung der Verkehrsträger und Optimierung der Verkehrssysteme
Zeitraum	ab 2018-23

Handlungsansatz

Die Zukunft der Mobilität liegt in der Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsarten, so dass je nach Alltags- und Lebenslage das passende Verkehrsmittel gewählt werden kann. Dazu bedarf es jedoch der vielfältigen Optionen im Stadtraum, um von einem auf ein anderes Verkehrsmittel umzusteigen. Zunächst bedarf es in diesem Themenfeld einer zukunftsweisenden konzeptionellen Betrachtung der vorhandenen und möglicher weiterer Mobilitätsoptionen einschließlich der Verknüpfungen. Ein Mobilitätskonzept für Jena ist vor dem Hintergrund der sich ausdifferenzierenden Verkehrsarten sowie der digitalen Möglichkeiten weiter zu verfolgen. Dabei ist die Stadtpolitik intensiv einzubinden. Der Meinungsbildungsprozess kann durch erlebnisorientierte Beteiligungsformate (z.B. Mobilitätsmesse, Vorträge und Erfahrungen aus anderen Städten, Straßenfeste, Stadtradeln mit dem OBM) aber auch durch Pilotprojekte (z.B. Elektrobusse, Kurierfahrten mit Lastenrädern, Anschaffung weiterer stadteigener Elektrobikes) unterstützt werden.

Die Erarbeitung eines **zukunftsorientierten Mobilitätskonzeptes** sollte unter Einbindung der städtischen Akteure folgende Schwerpunkte umfassen:

- > Als Voraussetzung für eine innerstädtische Verkehrsentslastung ist eine Regionale Parkraumstrategie zur Schaffung von P+R Plätzen vorzugsweise an den regionalen Verknüpfungspunkten um Jena zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen. In diesem Zusammenhang sind die vorhandenen Angebote und Regularien kritisch zu hinterfragen.
- > In Verbindung mit der regionalen P+R Strategie ist die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs mit einem attraktiven Angebot in Bezug auf Takte und Tarife zu erleichtern. Mit einer regelmäßig getakteten Stadt-Regiobahn sind in Verknüpfung mit der Straßenbahn in Jena die meisten Ziele gut bis sehr gut erreichbar.
- > Nachdem der Paradiesbahnhof ein Beispiel für die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger (Straßenbahn, Fernbus, Stadt- und Regionalbus, Rad, Fuß) ist, sind die Bahnhöfe Jena West und Jena Göschwitz ebenso als Mobilitätsverknüpfungspunkte aufzuwerten. Zudem sind beide Bahnhöfe stadträumlich besser zu integrieren. Der Bahnhof Jena West erfährt zukünftig durch die Nutzung des ehemaligen Bahngleises 3 eine verbesserte Radverkehrsanbindung. Der Bahnhof Göschwitz ist einschließlich des Umfeldes aufzuwerten und durchzubinden (Tunnelverlängerung nach Westen), um diesen mit seinem Umfeld zu vernetzen sowie den Stadtraum mit einer Aufenthaltsqualität zu versehen.
- > Für die durch online-Handel und digitale Dienste stetig zunehmenden Lieferverkehre und Kurierdienste innerhalb der Stadt sind zukunftsfähige Handlungsansätze zu entwickeln. Dazu bedarf es einer nach Stadträumen differenzierten Herangehensweise, um passende Logistik-Lösungen für Jena zu entwickeln. Dabei sind auch kommunale Nutzfahrzeuge und alternative Mobilitätslösungen wie z. B. Lastenfahrräder zu betrachten.
- > Die Möglichkeit, an Bahnhöfen und Straßenbahnhaltstellen auf ein städtisches Radverleihsystem umzusteigen, besteht derzeit in Jena nicht. Hier kann auf externe Anbieter zurückgegriffen werden, bei denen in Städten der Größenordnung Jenas allerdings voraussichtlich Zuschüsse notwendig sind. Das in der Thüringer Bauordnung geregelte Erfordernis, Abstellplätze für Fahrräder herzustellen, ist durch geeignete Informationsmaterialien für Bauherren zu unterstützen. Die im Vergleich zu Autostellplätzen ungleich kostengünstigen Abstellanlagen für Fahrräder sind flächendeckend an allen Haltstellen sowie allen Zielen und auch im Umfeld von Wohngebäuden herzustellen.

Projektträger und Partner

Ansprechpartner	Team Verkehrsplanung und Flächen
Mögliche Partner	Jenaer Nahverkehr GmbH, Verkehrsverbund Mittelthüringen, Deutsche Bahn, Anbieter von Radverleihsystemen z.B. nextbike, DB Call a Bike, Team Ruhender und Fließender Verkehr
Ziele und Umsetzung	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">≡ Stärkung und Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund≡ Reduzierung der verkehrsbedingten Belastungen im Stadtgebiet (Lärm, Luft, Sicherheit, Versiegelung und Flächenverbrauch)
Zeitraum	2018-2024